



Veranstaltungsdokumentation

Netzwerk-Werkstatt „Anbaden“



Bild: L.I.S.T. GmbH

1. Auftakt

Datum: 10.05.2025
Zeit: 10:00-13:00Uhr
Ort: Baerwaldbad; Baerwaldstraße 64
Moderation: L.I.S.T.: Hr. Hermann; Fr. Heise, KRP Architektur: Hr. Kolb

2. Ablauf

Zeit	Inhalt
10:00	I. Willkommen im BWB
	Begrüßung durch LIST
10:20	II. Status Quo/ Chancen
	Kurzvortrag/PowerPoint Präsentation / Ergebnisse Machbarkeitsstudie
10:50	III. Begehung / Führung / Inspiration
	Führung durch die Suchräume (vorderer Gebäudeteil)
11:20	IV. Utopien/Visionen
	TN bekommen Karte 1: Mein Baerwaldbad (2 Min ausfüllen & anpinnen) • Wenn ich mir etwas wünschen könnte, wäre das BWB morgen... • Darum bin ich heute hier: Das ist meine Idee/ Vision/ Anliegen
11:30	V. Gemeinsam Eintauchen
	Ideen/ Brainstorming für Testnutzung
11:50	VI. Gemeinsam Eintauchen – Gruppenphase
	Die TN denken die Ideen in selbstorganisierten Gruppen (Kunst / Bewegung & Sport/ Veranstaltungen / Draußen) weiter und überlegen: Die TN überlegen sich ob sie aktiv an der Organisation/Koordination beteiligt sein wollen oder nur über den Prozess informiert bleiben wollen und tragen sich in Listen mit Kontaktdaten ein.
11:20	VII. Abschluss / informeller Austausch
12:45	VIII. Ende der Veranstaltung

3. Einstieg und Vorstellung

Zum ersten Mal seit der Schließung 2017 öffnete das Baerwaldbad am Tag der Städtebauförderung wieder seine Türen für die Öffentlichkeit. Dieser besondere Anlass wurde genutzt, um im Rahmen der Erstellung eines Sanierungs- und Nutzungskonzepts eine Netzwerk-Werkstatt durchzuführen. **Ziel der Werkstatt** war es, erste Ideen und Bedarfe für eine potenzielle Zwischennutzung zu sammeln, engagierte Akteur*innen zusammenzubringen und ein Unterstützungsnetzwerk für eine mögliche Testnutzung des Gebäudes ab 2025 anzustoßen.

Zum Auftakt begrüßte das Team von LIST die Teilnehmenden im Baerwaldbad und führte in den Rahmen und die Zielsetzung der Werkstatt ein. Der gemeinsame Check-In gab einen ersten Überblick über die Zusammensetzung und Interessen der Teilnehmenden (TN): Abgefragt wurde etwa, ob die TN das Gebäude bereits kannten, welchen thematischen Bezug (Sport, Kultur, Nachbarschaft) die TN mitbrachten, und ob das Interesse eher im Mitgestalten oder im Informieren lag. So wurde deutlich, dass die Gruppe sich aus sehr unterschiedlichen Perspektiven zusammensetzte – darunter viele Nachbar*innen, Vereinsvertreter*innen, zivilgesellschaftliche Initiativen und potenzielle Nutzer*innen mit ganz konkreten Ideen. Viele brachten nicht nur Neugier, sondern auch die Bereitschaft zum Mitwirken und Mitgestalten mit.

Im Anschluss wurde der inhaltliche Rahmen des Tages vorgestellt: Das langfristige Ziel ist es, das Baerwaldbad wieder einer gemeinwohlorientierten Nutzung zuzuführen - vorrangig für Sport, aber auch für Kultur, Bildung und Nachbarschaft. Im Fokus der Veranstaltung stand jedoch das konkrete Ziel die zivilgesellschaftliche Bereitschaft für Engagement und Teilhabe kennenzulernen, um eine potenzielle erste Öffnung und Testnutzung unter dem Arbeitstitel „Anbaden!“ mitzutragen. Dazu wurde der der Aufbau eines Netzwerks angestoßen.



Bild: L.I.S.T. GmbH

4. Einführung

Status Quo Präsentation

Im zweiten Teil „**Status Quo / Chancen**“ folge ein kurzer inhaltlicher Einstieg, der die wichtigsten Grundlagen des Projekts vermittelte. Im Rahmen einer analogen Präsentation stellten LIST und KRP die zentralen Ergebnisse der durchgeführten Machbarkeitsstudie vor, die im Auftrag des Bezirksamts erarbeitet wurde. Die Machbarkeitsstudie kommt zu dem Ergebnis, dass eine Pioniernutzung mit anschließender stufenweiser Sanierung und Nutzbarmachung des Gebäudes derzeit kostensparendste Option mit der größten Realisierungschance darstellt, bei der die Flächen des Baerwaldbades sowohl in der Kontrolle der öffentlichen Hand bleiben als auch langfristig einer gemeinwohlorientierten Nutzung zur Verfügung stehen. Dieses Szenario ermöglicht es, Nutzungsperspektiven frühzeitig zu eröffnen, Sanierungsmaßnahmen bedarfsorientiert zu planen und zugleich die finanzielle Belastung für den Bezirk zu begrenzen.

Neben den übergeordneten Zielen, wie etwa der langfristigen Trägerschaft durch einen gemeinwohlorientierten Dritten oder der baulichen Sicherung der Substanz, wurden insbesondere die nächsten möglichen Schritte erörtert. Ziel der Veranstaltung war es unter anderem, eine zivilgesellschaftliche Bereitschaft und Engagement für eine erste teilweise Öffnung und Nutzung des Bades in einer Testphase zu erfahren. In dieser Testphase wären erste öffentliche Nutzungen mit vertretbarem Aufwand möglich, sofern entsprechendes Interesse besteht und Unterstützung sowie Organisation gewährleistet sind. Ziel der Präsentation war es, die Teilnehmenden mit dem aktuellen Stand vertraut zu machen und Erwartungen realistisch einzuordnen. Die Präsentation bot Raum für eigene Rückfragen und führte zu einer lebendigen Diskussion unter den Teilnehmenden. Insbesondere die Frage, welche Funktionen und Nutzungen in Zukunft im Vordergrund stehen sollten, wurde intensiv diskutiert. Viele Beiträge hoben die besondere Bedeutung sportlicher Nutzungen hervor – insbesondere im Hinblick auf bestehende Angebotslücken im Bezirk und die historische Identität des Baerwaldbades als Ort des Schwimmens und der Bewegung. Gleichzeitig wurden auch Bedarfe aus dem Bereich Kultur, Bildung und Nachbarschaft deutlich gemacht.



Bild: L.I.S.T. GmbH



L.I.S.T.

Lösungen
im Stadtteil
Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Raumbegehung

Im Anschluss wurden die zugänglichen Bereiche im vorderen Gebäudeteil im Rahmen eines geführten Rundgangs erkundet. Dabei wurden vor allem jene Räume vorgestellt, die potenziell kurzfristig für eine Nutzung aktiviert werden könnten. Der Rundgang diente nicht nur der Orientierung, sondern auch als Inspirationsmoment: Viele der Teilnehmenden konnten sich vor Ort ein Bild von der Atmosphäre, dem Zustand und den Möglichkeiten der einzelnen Räume machen – ein wichtiger Impuls für die anschließende kreative Arbeitsphase.

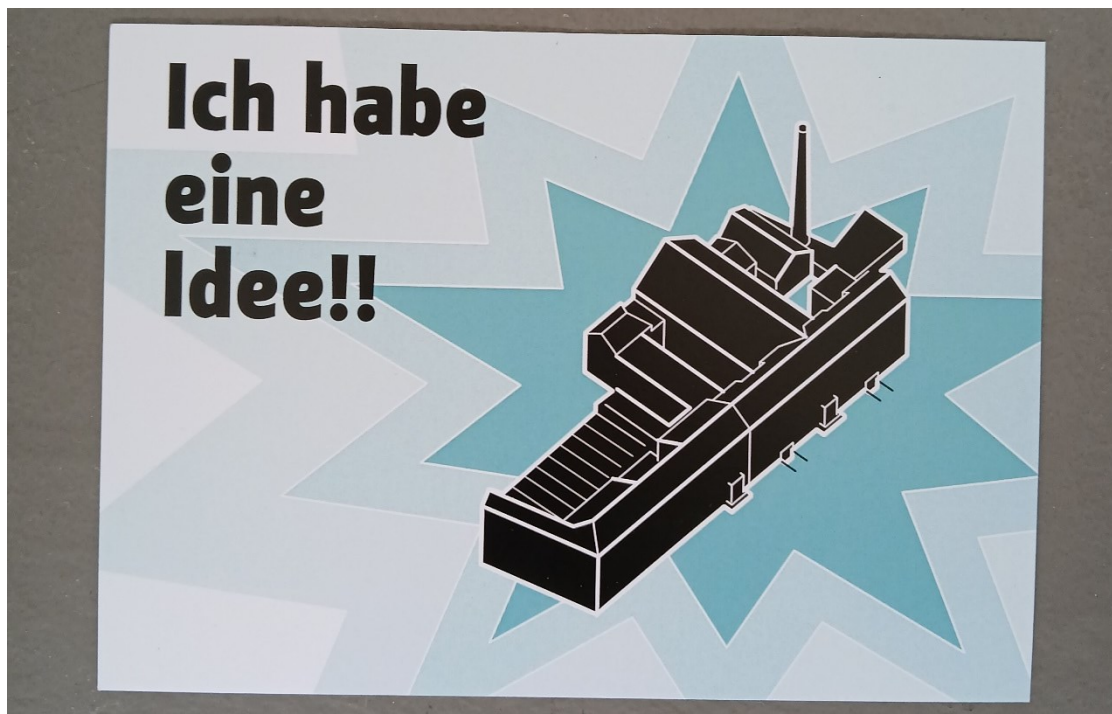


Bilder: L.I.S.T. GmbH

5. Ideen- & Austauschphase

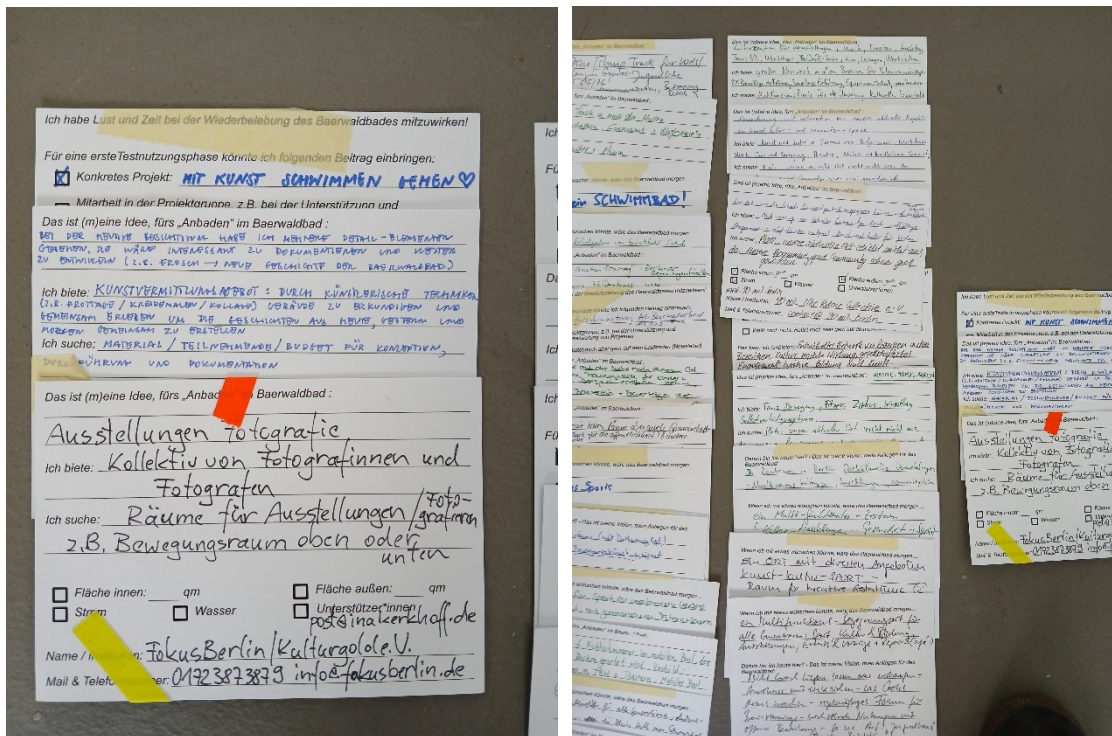
Utopien & Visionen

Im Anschluss an die Führung waren die Teilnehmenden eingeladen, ihre eigenen Perspektiven, Wünsche und Visionen für das Baerwaldbad einzubringen. Auf der Karte „*Mein Baerwaldbad*“ hielten sie fest, was sie sich für die Zukunft des Ortes wünschen und mit welchem Anliegen oder welcher Idee sie zur Werkstatt gekommen waren. Diese kurzen Statements wurden gesammelt, an einer Wand sichtbar gemacht und bildeten den inhaltlichen Ausgangspunkt für die weitere Arbeit am Tag.

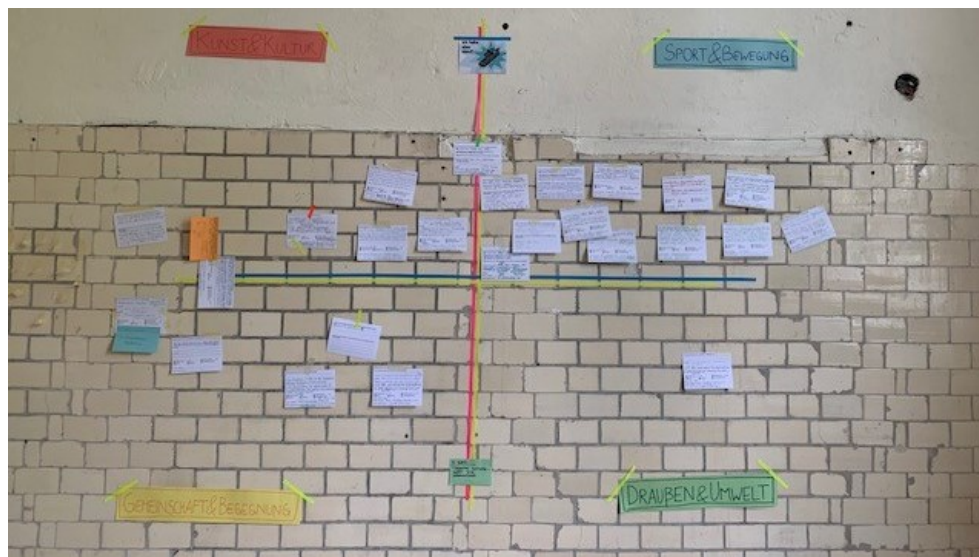


Gemeinsames Eintauchen

Anschließend ging es darum, aus den formulierten Visionen konkrete Ideen für eine mögliche Testnutzung im Jahr 2025 zu entwickeln. In kleinen Gruppen („Murmelrunden“) wurden erste Gedanken ausgetauscht und auf Karte 2 „Meine Idee“ festgehalten.



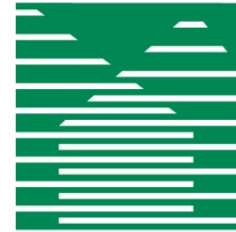
Die Ideen reichten von Nachbarschaftsaktionen über kulturelle Formate bis hin zu sportlichen Nutzungsmöglichkeiten. Die Karten wurden anschließend in einem Koordinatenkreuz (Kunst / Bewegung & Sport / Veranstaltungen / Draußen) verortet, um thematische Cluster und mögliche Synergien sichtbar zu machen.



Im nächsten Schritt vertieften die Teilnehmenden ihre Ideen in selbstorganisierten Arbeitsgruppen. Innerhalb der thematischen Cluster wurden konkrete Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert: Welche Räume oder Infrastruktur werden benötigt? Welche Ressourcen (z. B. Zeit, Material, Kontakte) bringen die Beteiligten mit? Wo bestehen noch offene Fragen oder Unterstützungsbedarfe? Ziel war es, gemeinsam den Realitätscheck zu machen – und erste Verantwortung für mögliche nächste Schritte zu übernehmen. Wer sich an der Organisation oder Koordination beteiligen wollte, konnte sich direkt in entsprechende Kontaktlisten eintragen. Andere hatten die Möglichkeit, sich für den weiteren Informationsfluss oder zur Vernetzung einzutragen.



Bilder: L.I.S.T. GmbH



6. Erkenntnisse und Ergebnisse

Die Projektwerkstatt stieß auf große Resonanz: Viele Teilnehmende äußerten ihre Freude darüber, dass das Baerwaldbad erstmals seit vielen Jahren wieder öffentlich zugänglich war. Die Öffnung im Rahmen des Tags der Städtebauförderung wurde ausdrücklich begrüßt und vielfach der Wunsch geäußert, das Gebäude künftig häufiger zugänglich zu machen – etwa durch Führungen, Veranstaltungen oder regelmäßige Informationsangebote.

Insgesamt zeigte sich ein breites Interesse und hohes zivilgesellschaftliches Engagement. Zahlreiche Teilnehmende brachten nicht nur eigene Ideen ein, sondern auch die Bereitschaft, sich aktiv in die Organisation einer möglichen Testnutzung einzubringen. Dies spiegelte sich auch im Aufruf zur Gründung einer Projektgruppe wider, die den künftigen Prozess von zivilgesellschaftlicher Seite in der Organisation unterstützen kann, für die sich viele direkt vor Ort in eine Liste eintrugen.

Inhaltlich wurde deutlich, dass das Potenzial des Baerwaldbads sehr vielfältig gesehen wird. Der Großteil der eingebrachten Ideen und Interessen bezog sich auf den Bereich **Sport** – darunter offene Sportformate, Trainingsangebote oder Bewegungsräume. Daneben gab es zahlreiche Vorschläge im Bereich **Kunst und Kultur**, sowie Ideen zur Schaffung von **Begegnungsorten für die Nachbarschaft**. Nur wenige Beiträge bezogen sich auf eine Nutzung des Außenraums oder auf Themen wie Umwelt und Stadtnatur. Alle gesammelten Ideen wurden dokumentiert, um sie für den weiteren Prozess nutzbar zu machen. Darüber hinaus geben auch die während des Workshops entstandenen Gruppenplakate und Fotos der Pinnwände einen Eindruck von der Vielfalt und Qualität der Beiträge.

Insgesamt lässt sich festhalten: Es gibt nicht nur ein starkes Interesse an der zukünftigen Nutzung des Baerwaldbads, sondern auch eine konkrete Bereitschaft, den nächsten Schritt in Richtung Aktivierung gemeinsam zu gehen – sowohl im Hinblick auf eine kurzfristige Testphase im Jahr 2025 als auch im Sinne einer längerfristigen, gemeinwohlorientierten Perspektive

Erstellt: LIST 20.05.2025 durch L. Heise